

**Kleine Anfrage****Sascha Herr (fraktionslos) vom 21.04.2026****Interne Entscheidungsstrukturen und Entscheidungsgrundlagen möglicher Änderungen des Vorbereitungsdienstes für Lehrkräfte in Hessen****und****Antwort****Minister für Kultus, Bildung und Chancen****Vorbemerkung Fragesteller:**

In den Antworten der Landesregierung auf die Kleinen Anfragen, Drucksache 21/2838 sowie Drucksache 21/3525, wird bestätigt, dass auf Grundlage einer Evaluation der Hessischen Lehrkräfteakademie sowie unter Bezugnahme auf ein Prognos-Gutachten mögliche Änderungen der Dauer und Struktur des Vorbereitungsdienstes für Lehrkräfte geprüft werden. Zugleich bleiben zentrale Fragen zum konkreten Entscheidungsprozess, zu den zugrunde liegenden Analysen sowie zu den organisatorischen Strukturen innerhalb der Landesregierung bislang unbeantwortet. Vor dem Hintergrund der erheblichen Bedeutung möglicher Änderungen der Lehrkräfteausbildung für Ausbildungskapazitäten, Personalentwicklung und Unterrichtsqualität erscheint eine transparentere Darstellung der internen Entscheidungsgrundlagen und Prüfprozesse erforderlich.

Vorbemerkung Minister für Kultus, Bildung und Chancen:

Die Lehrkräftebildung genießt eine besonders hohe Priorität für die Hessische Landesregierung. Um die strukturelle Versorgung der Schulen mit qualifizierten Lehrkräften sicherzustellen, hat die Landesregierung in den letzten Jahren entsprechende kurz-, mittel- und langfristig wirkende Maßnahmen auf den Weg gebracht. Zu den kurzfristig wirkenden Maßnahmen zählen zum Beispiel Abordnungen von Lehrkräften von weiterführenden Schulen an Grundschulen. Für die mittelfristige Lehrkräftegewinnung werden verschiedene Quereinstiegsprogramme angeboten. Beispielsweise können seit Mai 2025 Akademikerinnen und Akademiker mit einem Fach den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst aufnehmen. Zu den langfristig wirkenden Maßnahmen zählen zum Beispiel der Ausbau der Studienkapazitäten im Grund- und Förderschulbereich seit 2017 um mehr als 50 Prozent und die Kampagne zur Lehrkräftegewinnung „Die Zukunft braucht Dich! Als Lehrerin oder Lehrer.“

Mögliche Änderungen der Dauer und Struktur des Vorbereitungsdienstes setzen rechtliche Anpassungen voraus, die dem parlamentarischen Verfahren vorbehalten sind. Bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen werden die gesetzlich vorgesehenen Gremien und Akteure beteiligt. Bei allen Überlegungen steht eine qualitativ hochwertige Lehrkräfteausbildung stets im Vordergrund.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 2 Welche externen Gutachten, Beratungsleistungen oder wissenschaftlichen Analysen zur Weiterentwicklung der Lehrkräfteausbildung wurden seit dem Jahr 2023 durch das Hessische Kultusministerium oder nachgeordnete Behörden beauftragt? Bitte aufschlüsseln nach Auftragnehmer, Datum der Beauftragung, Kosten und Untersuchungsgegenstand.

Frage 3 Welche Kosten sind im Zusammenhang mit der Evaluation der Hessischen Lehrkräfteakademie sowie der Erstellung des zugrunde liegenden Evaluationsberichts entstanden? Bitte aufschlüsseln nach Kostenarten und Auftragnehmern.

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Hessische Lehrkräfteakademie wurde im Jahr 2015 mit dem Ziel geschaffen, die administrativen Strukturen der drei Phasen der Lehrkräftebildung, der schulischen Qualitätsentwicklung und der Qualifizierung von schulischen Führungskräften stärker miteinander zu verzahnen, und effizienter zu bündeln. Seitdem wurde die Organisation punktuell weiterentwickelt und beispielsweise der Bereich der Medienbildung in den letzten Jahren bedarfsgerecht ausgebaut. Zehn Jahre nach ihrer Gründung wurde die Lehrkräfteakademie im Jahr 2025 evaluiert.

Im Mittelpunkt der Evaluation standen Organisationsstruktur, Aufgaben und Leistungen sowie die Überprüfung der strukturellen Leistungsfähigkeit der Organisation. Die Kosten der Evaluation der Hessischen Lehrkräfteakademie belaufen sich auf 228.818,50 Euro.

- Frage 1 Welche internen Arbeits-, Projekt- oder Steuerungsgruppen innerhalb der Landesregierung oder nachgeordneten Behörden befassen sich derzeit mit der Prüfung möglicher Änderungen der Dauer oder Struktur des Vorbereitungsdienstes für Lehrkräfte? Bitte aufschlüsseln nach beteiligten Institutionen, Zeitpunkt der Einrichtung und Aufgabenstellung.
- Frage 4 Welche schriftlichen internen Arbeitspapiere, Konzeptentwürfe oder Szenarien zur möglichen Weiterentwicklung des Vorbereitungsdienstes wurden seit Abschluss der Evaluation der Lehrkräfteakademie innerhalb der Landesregierung erstellt?
- Frage 5 Welche Behörden, Institutionen oder Organisationen außerhalb der Landesregierung wurden seit September 2025 in die fachliche Prüfung möglicher Änderungen des Vorbereitungsdienstes eingebunden? Bitte aufschlüsseln nach Institution, Datum und Form der Beteiligung.
- Frage 6 Welche Zeit- und Projektplanungsschritte hat die Landesregierung intern für die weitere Prüfung möglicher Änderungen des Vorbereitungsdienstes definiert? Bitte aufschlüsseln nach vorgesehenen Projekt- oder Entscheidungsphasen.
- Frage 7 Welche Stellen oder Organisationseinheiten innerhalb der Landesregierung sind derzeit federführend für die fachliche Prüfung möglicher Änderungen des Vorbereitungsdienstes verantwortlich?
- Frage 8 Welche statistischen Datengrundlagen, Befragungen oder Evaluationsdaten wurden im Rahmen der Evaluation der Lehrkräfteakademie zur Bewertung des Vorbereitungsdienstes erhoben? Bitte aufschlüsseln nach Datentypen und Untersuchungsumfang.
- Frage 9 Welche Vergleiche mit Regelungen zum Vorbereitungsdienst in anderen Bundesländern wurden im Rahmen der laufenden Prüfungen herangezogen? Bitte aufschlüsseln nach Bundesländern und untersuchten Aspekten.
- Frage 10 Welche Kriterien legt die Landesregierung grundsätzlich bei der Bewertung möglicher struktureller Änderungen in der Lehrkräfteausbildung zugrunde?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 1 sowie die Fragen 4 bis 10 gemeinsam beantwortet:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Wiesbaden, 29. Mai 2026

Armin Schwarz